CV_WernerSeibt_de.pdf

Werner Seibt / Curriculum Vitae

Geboren am 6.7.1942 in Senftenberg (Nieder Österreich). Realgymnasium der Schulbrüder (Fratres scholarum Christianarum) in Wien-Strebersdorf. Ab 1960 Studium der Altertumswissenschaften in einem sehr weiten Sinn; 1969 Dr. phil. aus Alter Geschichte und Klassischer Philologie, 1970 Lehramtsprüfung aus Latein und Militärdienst. In den 70er Jahren noch Vervollständigung der byzantinistischen Studien.

1971-1978 wissenschaftlicher Mitarbeiter der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (Kommission für Byzantinistik), mit der Erstellung eines Kataloges der byzantinischen Siegel in Österreich betraut. Anno 1978 an die Universität Wien berufen, im Institut für Byzantinistik (später Institut für Byzantinistik und Neogräzistik) zunächst Univ.-Assistent, dann Oberassistent, 1985 Univ.-Dozent für Byzantinistik und mittelalterliche Geschichte Armeniens und Georgiens, 1988 Ass.-Professor, 1994 tit. Ao. Univ.Prof., 1997-2007, Ao. Univ.Prof. für Byzantinistik und mittelalterliche Geschichte Armeniens und Georgiens mit dem Berufstitel Univ.Prof. 2000-2006 auch Vize-Studienprogrammleiter Altertumswissenschaften der Universität Wien, mit primärer Zuständigkeit für die Studienrichtung Byzantinistik und Neogräzistik. Seit der Pensionierung (2007) ehrenamtlicher Mitarbeiter zunächst des Instituts für Byzanzforschung, seit 2011 Gastforscher der Abteilung für Byzanzforschung am Institut für Mittelalterforschung der ÖAW. Ab 2018 Obmann der Commission for Byzantine Sigillography an der AIEB.

1982-2006 Obmann-Stv. der Kommission für Byzantinistik der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (2002-2006 auch Mitherausgeber der *Veröffentlichungen der Kommission für Byzantinistik*). Seit der Gründung (1988) Mitglied des „Internat. Komitees für byzantinische Siegelkunde“, dem Dachverband der byz. Sigillographen in aller Welt.

Organisation von Großausstellungen (z. B. 1981 „Schatzkammer Georgien – Mittelalterliche Kunst aus dem Staatlichen Kunstmuseum Tbilis“) und internat. Symposien, z. B. anno 1993 *4. Internat. Symposion für byz. Siegelkunde, „Sigillographiae provehendae“*, anno 1994 *Geschichte und Kultur der Palaiologenzeit*, anno 1999 *„Die Christianisierung des Kaukasus – The Christianization of Caucasus“*, anno 2005 *„Die Entstehung der kaukasisichen Alphabete als kulturhistorisches Phänomen – The Creation of the Caucasian Alphabets as Cultural-historic Phenomenon“*. Mitorganisation weiterer Symposien und Kongresse im Ausland. Zumeist auch Herausgeber der Akten.

Einige Preise und Auszeichnungen, darunter Sandoz-Preis für Geisteswissenschaften (1981), Prix Schlumberger der Académie des Inscriptions et Belles Lettres (1993), Prix Delepierre (1994), k. M. des Istituto Siciliano di Studi Bizantini e Neoellenici (2003).

Obmann der *Österreichisch-armenischen Studiengesellschaft* (ab 2010, zuvor Obmann-Stv. seit Gründung 1998), Obmann-Stv. des *Vereins zur Erforschung und Förderung der kurdischen Sprache, Kultur und Geschichte* (bis 2007), Vorstandsmitglied der *Österreichischen Byzantinischen Gesellschaft* (bis 2014) und offizieller Delegierter Österreichs bei der *Association Int. des Etudes Byzantines* (bis 2006). Leiter mehrerer

Forschungsprojekte, Administrator weiterer (zumeist mit Herrn Präsident Hunger als Zustellungsbevollmächtigtem).

Festschrift: Hypermachos. Studien zu Byzantinistik, Armenologie und Georgistik. Festschrift für Werner Seibt zum 65. Geburtstag. Harrassowitz 2008 (with selected bibliography etc.).